

VON GEMEINSAM ORGANISIEREN

DAS VERGESSENE KZ? GESCHICHTE - ERINNERUNGEN – KONTINUITÄTEN EIN VORTRAG DER INITIATIVE FÜR EINEN GEDENKORT EHEMALIGES KZ UCKERMARK

**DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023 | 19:00 |
JUGEND- UND STADTHEILHAUS TESCH,
MAX-BRAUER-ALLEE 114**

„Ich wurde häufiger bestraft. Ich war frech und ein Querkopf und habe mir nie etwas gefallen lassen. Das wurde der Lagerleiterin gemeldet. Ich habe dafür auch ordentlich einstecken müssen. Und einmal kam ich zur Bestrafung vierzehn Tage in den Bunker im Frauenlager. [...]“ Anita Köcke – Überlebende des KZ Uckermark

Das Jugendkonzentrationslager befand sich ca. 90 Km nord-östlich von Berlin, in unmittelbarer Nähe zum Frauen KZ Ravensbrück. Dort waren von 1942 bis 1945 insgesamt 1200 Mädchen und junge Frauen inhaftiert, die hauptsächlich von den Nazis als „asozial“ bezeichnet wurden. Unter anderem auch politisch Verfolgte und Partisan:innen aus Slowenien, sowie einige Sinti:zze und Rom:nja und Jugendliche aufgrund ihrer jüdischen Herkunft.

Ende 1944 wurde ein Teil des Lagers geräumt, um dort bis zu 5000 Frauen und Männer aus dem KZ Ravensbrück systematisch zu ermorden.

Das KZ Uckermark wurde lange Zeit in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen und bis heute haben die meisten Häftlinge kaum öffentliche Anerkennung erfahren. Fast alle Täter:innen hingegen konnten ihre Karrieren nach 1945 ungebrochen fortsetzen.

Die Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V. setzt sich seit 1997 dafür ein, auf dem Gelände einen würdigen Gedenkort nach den Wünschen der Überlebenden und Nachkommen zu gestalten.

Bei der Veranstaltung wollen wir auf die Geschichte des KZ Uckermark eingehen, Überlebende porträtieren, Kontinuitäten aufzeigen und mit euch ins Gespräch kommen.



Das vergessene KZ? Geschichte – Erinnerungen – Kontinuitäten

Ein Vortrag der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark

Donnerstag 5.10.23 – 19 Uhr im

Jugend- und Stadtteilhaus Tesch, Max Brauer Allee 114

„Ich wurde häufiger bestraft. Ich war frech und ein Querkopf und habe mir nie etwas gefallen lassen. Das wurde der Lagerleiterin gemeldet. Ich habe dafür auch mal ordentlich einstecken müssen. Und einmal kam ich zur Bestrafung vierzehn Tage in den Bunker im Frauenlager [...]. Anita Köcke – Überlebende des KZ Uckermark

Das Jugendkonzentrationslager befand sich ca. 90 KM nord-östlich von Berlin, in unmittelbarer Nähe zum Frauen KZ Ravensbrück. Dort waren von 1942 bis 1945 insgesamt 1200 Mädchen und junge Frauen inhaftiert, die hauptsächlich von den Nazis als „asozial“ bezeichnet wurden. Unter anderem auch politisch Verfolgte und Partisan:innen aus Slowenien sowie einige Sinti:zze und Rom:nja und Jugendliche aufgrund ihrer jüdischen Herkunft.

Ende 1944 wurde ein Teil des Lagers geräumt, um dort bis zu 5000 Frauen und Männer aus dem KZ Ravensbrück systematisch zu ermorden.

Das KZ Uckermark wurde lange Zeit in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen und bis heute haben die meisten Häftlinge kaum öffentliche Anerkennung erfahren. Fast alle Täter:innen hingegen konnten ihre Karrieren nach 1945 ungebrochen fortsetzen.

Die Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V. setzt sich seit 1997 dafür ein, auf dem Gelände einen Gedenkort nach den Wünschen der Überlebenden und Nachkommen zu gestalten.

Bei der Veranstaltung wollen wir auf die Geschichte des KZ Uckermark eingehen, Überlebende porträtieren, Kontinuitäten aufzeigen und mit euch ins Gespräch kommen.